

Schottar Echo

Schottland 1986
1. Jahrgang

Unabhängige Sonderausgabe





HALLO SCHOTTAR

Nachdem schon seit längerer Zeit der Ruf nach einem eigenen Faschingsblatt laut wurde, haben sich einige beherzte Jungschottar zusammengetan, diesem Rufe Folge zu leisten, indem sie in einer Gründungsversammlung an die alte Tradition des "SCHÖTTAR ECHO" anknüpften.

Durch die Mitarbeit dieser war es uns möglich, innerhalb kürzester Zeit so viele Beiträge zu sammeln, um die Zeitung überhaupt drucktechnisch und so kostengünstig wie möglich erstellen zu lassen.

Es ist für unerfahrene Zeitungsmacher nicht so einfach, die Mißgeschicke anderer wahrheitsgemäß oder dem Wahrheitssinn entsprechend in poetischer Form oder sachgemäß, sprich in Prosa, darzustellen.

Wir hoffen, daß sich der eine oder andere in unseren heiteren Reportagen des ansonsten eher ernsten Alltags wiedererkennt, bitten ihn aber gleichzeitig, uns nicht böse zu sein. Humor zeigt nämlich der, der trotzdem lacht ! Des weiteren wollen wir uns nicht als Konkurrenz zu bereits bestehenden Faschingszeitungen verstehen wissen, sondern vielmehr als lokale Ergänzung dazu !

Unser Dank richtet sich vor allem an diejenigen, die uns durch ihre Mißgeschicke oder durch ihr ungewöhnliches Verhalten in komischen Situationen, die Themen zu unseren Beiträgen unwissentlich gespendet haben.

Für lobende Anerkennung, vor allem aber für Kritik, wie wir unser "ECHO" besser gestalten können, stehen wir gerne zur Verfügung.

Nachdem Sie nun wissen, daß die Möglichkeit besteht, auch in Haselstauden zu inserieren, bitten wir Sie, mehr auf Ihre Mitmenschen und deren Eskapaden zu achten!

Auslands-Korrespondenz



Leser fragen

Bachböhler Erika:
Warum kann ich im ganzen Land keine Schafottziegel bekommen. Gibt es solche nicht mehr?

Die Redaktion:
Ein Schafott ist ein Fallbeil und besteht nicht aus Ziegeln. Sie suchen wahrscheinlich die überall erhältlichen Schamottsteine!

Weidmannsheil

Mittags um 12, da zog er los in grünem Hemd und grauer Hos' hinaus in Mäder's grüne Auen, um nach der Treibjagd dort zu schauen. Nacht's um 12 kehrt er zurück, von seiner Hose fehlt ein Stück. "Sprang über'n Zaun in meiner Not, da streifte mich ein Stückchen Schrot, zum Glück bin ich jetzt noch ein Mann bei mir ist echt noch alles dran". Und als wir ihn dann endlich fragten, nach was sie eigentlich dort jagten, Mit schwerer Zunge lallt er mild, "Dort droben gibt's nur Liegewild!" Doch welchem Weidmann gilt die Ehr? Er ist bekannt als Helbar Mutgehr!

Heimatunkunde

Da ich ein sportlicher Typ bin, wollte ich zur "Mister-Wahl" ins Löwenhotel nach Schruns. Leider konnte ich diesen Ort im ganzen Bregenzerwald nicht finden.

Reisebüro Lorenz
Mister Hählingen

Heimat, deine Stempel

Um meinen wohlverdienten Urlaub auf Knie ungestört genießen zu können, verschicke ich an alle Bekannten Ansichtskarten aus Tirol. Leider hat jemand herausbekommen, daß die Bilder vom schönen Tirol durch einen Dornbirner Stempel entwertet werden.

Amanns Lieseth

Bermudadreieck

Wir können die Aussage der drei firstblickenden, ansonsten nicht sehr weitblickenden Betgeher, Bäbolar, Bäscolar und Burohas, einfach nicht für richtig befinden, wenn sie behaupten, bei einer Fahrt zur Alpe "Säck" einen Abstecher ins Gschwend gemacht zu haben, nur um eine Partie Äste zu besichtigen. Eher scheint schon, daß sie sich verfahren haben. Manchmal sieht man die "Säck" vor lauter Säcken nicht!





Kulturseite

Der zerstreute Professor

Als Direktor unserer Hauptschule muß ich schon seit Jahren tagtäglich pünktlich sein. Deshalb bin ich schon froh, daß ich als Obmann des Kirchenchors von dessen Sängerinnen an alles erinnert, besonders von diesen zum jährlichen Chorausflug geweckt wurde. Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Aufgeweckteste in unserem Land?

Gruppenbild mit Fahne

Man kann sich auch in der Fastenzeit schminken und kostümieren, wenn man in der Fasnat zu blau ist, um sich fotografieren zu lassen. Den Zustand haben wir nicht geändert, aber das Datum.

Die Clown-Gruppe Schottland



Mondscheinserenade

Huobars Josef und do Albert Minikus
stond spät z'nacht amol vor-om Ulmer duß.
Im Hosolado a Brennessl, i-dr Hand a Bier,
so singend-se feurig a Lied! Zwo - vier!
Bloß, ganz klar ischt nid, weom se ständla wend,
dem Bruno, odr dor Herlinde am End?



Das Tragen ist des Rohners Lust

Bei einer Wanderung des Kirchenchors zeigten Werner und Gattin einen gesunden Appetit. Obwohl sie bei jeder Gelegenheit kräftig zulangten, ist der Rucksack nicht spürbar leichter geworden. Zu Hause angelangt fragten sie sich bloß, woher der große Stein gekommen sein könnte, den er die ganze Zeit mitgetragen hatte. Hier stellt sich die Frage, war es ein Felsrutsch oder nur ein Scherz der Sangesbrüder.

Französische Wochen

Einen Hauch französischer Gastlichkeit bekam man heuer im Cafe Ulmer zu spüren. Nach mehreren Gängen Alkohol, servierte Garçón Bäbelergé als Abrundung Cognac du Gâc an der Bar am Pissoir. Die Clochardes O. Rênê, Bö Bèrnârd, W. Winklér, M. Kälbus

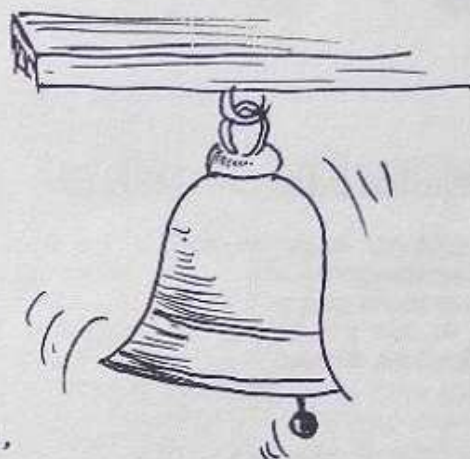


Das Wort zum Sonntag



S' Nochlütto

An Allerheiligo tuot ma i d'Kircho goh,
und namittag a d'Gräbor stoh.
Hür ischt as bloß elend ga reonga ko,
drom händ a paar usgmacht, ma töu nachher is Ulmer goh.
Du do Ritschi, do Lenzbuo ischt dorbei,
und as dunkt-o gmüotle und frei.
Ar trinkt a paar Gschpritzte und a paar Cognac dorzuo
und untorkhalt dorbei s'Lokal ganz alluo.
Zmol abor wird'm schleacht, ar seit: "Jetzt gohne!"
Und ar geht omme zum Mesmar, zo Bäscharlas Tone.
Zu däm seit ar: "I möcht sterbo! Tuor-mors-s nid vorbütto,
i möcht mi Totoglöggele lütto!"
Dom Tone ischt as güt numma zom Lacha:
"Nei, Ritschi, däs darfscht-mor nid macha!"
Ar redat-om dänn a Wiele guot zuo,
bis ar-oms gloubt, escht dänn heot ar a Ruoh!



Das Zünglein an der Waage

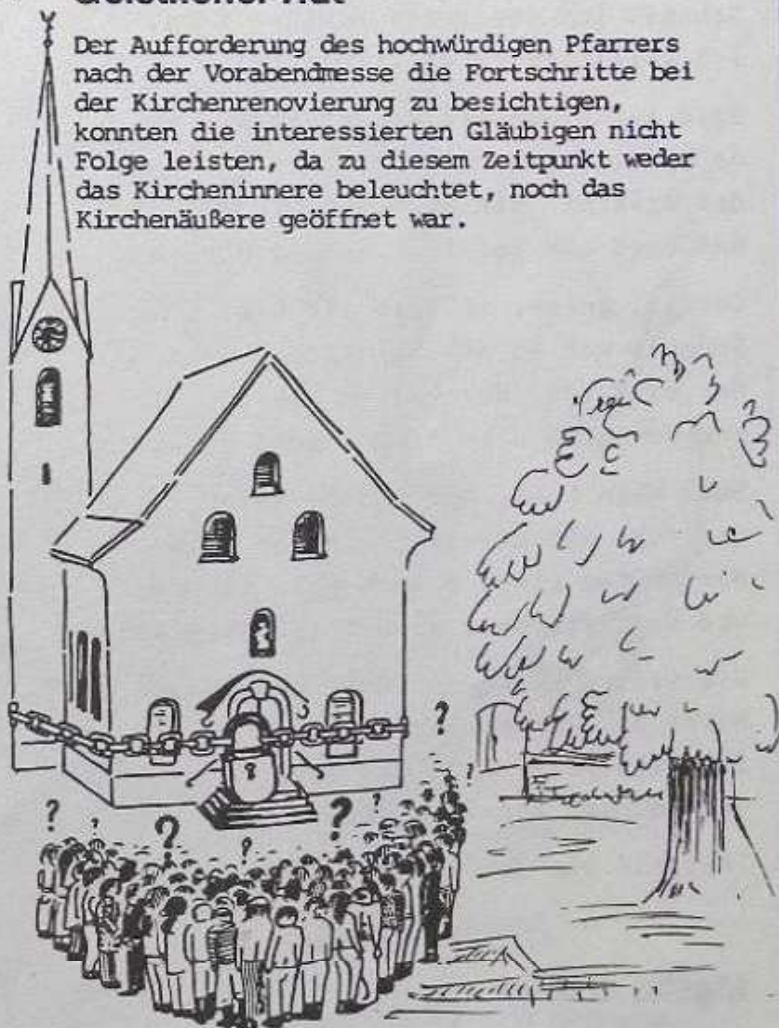
ALLE JAHR', EINEN APPLAUS IST'S WERT
GIBT DER KIRCHENCHOR EIN ADVENTSKONZERT.
FRÜHER WAR'S EINMAL DER FALL
DAB, WENN NICHT SCHON EINE QUAL,
ES DOCH SEHR SCHMER GEWORDEN WAR,
EINIGE DAMEN AUS DER SCHAR
HINAUFZUBRINGEN AUF'S BÜHNENBRETT!
(SIE WAREN ZU SCHWER, SIE WAR'N ZU ...)
HANS BAUER DACHT'BESTIMMT SCHON DRAN
ZU HOLEN EINEN KRAN.
DOCH HEUER WAR DIES NICHT MEHR NOT,
EINEN ANDERN ANBLICK MAN UNS BOT:
DIE DAMEN WAREN SCHLANK UND RANK.
WEIGHT-WATCHERS EINEN HEIßEN DANK!

Schuberts Glocke

Daß sich Fremde in Schottland auch nach
langen Jahren immer noch schwer tun, mußte
der Reserve-Mesner-Schubi neulich erleben.
Als er aushilfswise für Bruder Anton
läuten sollte, hat er, ortsunkundig, das
Totenglöggele erwischt. Das wäre weiter nicht
schlimm gewesen, hätte nicht einigen hiesigen
Rätschkacheln der dazugehörige Tote gefehlt.
Schubert, bleib bei deinen Blumen, Tone, du,
bei deinen Glocken.

Geistlicher Rat

Der Aufforderung des hochwürdigen Pfarrers
nach der Vorabendmesse die Fortschritte bei
der Kirchenrenovierung zu besichtigen,
konnten die interessierten Gläubigen nicht
Folge leisten, da zu diesem Zeitpunkt weder
das Kircheninnere beleuchtet, noch das
Kirchenäußere geöffnet war.



Bruder in Not

Seiner spärlichen Habseligkeiten beinahe
beraubt wurde unser Schottar Pfarrer in
Sao Paulo. Im Verlaufe der diebischen Aktion
bekam er einen Schlag über den früher sicher
einmal erkennbaren Scheitel gezogen. Man sollte
sich vielleicht auch im Ausland standesgemäß,
nicht als Tourist, bekleiden.



Welt der Frau

Mittelalter oder alte Mittel?

Es ist ja gar nicht wahr, daß ich noch einen Keuschheitsgürtel trage. Ich nehme meinen Schlüsselbund nur mit aufs Klo, damit ich weiß, wo ich ihn finde, wenn ich ihn wieder einmal nicht finde.

Geschrei Hermi

Die Qual der Wahl

Ein roter Schuh - ein blauer Sling
die waren mir zerrissen.

Schnell ich damit zum Hopfner ging,
ich wollt sie nicht vermissen!

Bald konnt ich sie wieder holen,
da bemerkt ich an den Sohlen
der Stiefel, die an meinen Füßen,
daß auch die geflickt werd'n müssen.

Gesagt, getan, ich gab sie hin!
Schnell war in den Slings ich drin.
Der eine rot, der andere blau,
zum Heimgehn nehm ich's nicht genau!

Nur: Mein Mann, der "Holde-Rain",
der fuhr mit mir ja gar nicht heim!
Wir mußten einen Besuch noch machen
und dort man über mich tat Tränen lachen!

Sie wissen's, wegen "Rot" und "Blau"!
Dabei hab ich doch ganz genau
dasselbe Paar, Gott sei Dank,
daheim noch einmal im Schrank!

Theresia von der Linten!

Maske in blau

Ich wollte in der letzten Fasnät auf
einen Ball und habe mich deshalb zurecht-
geschminkt. Um die Schminke einwirken zu
lassen, habe ich mich dann auf's Kanapee
gelegt. Wie lange hätte ich warten sollen?

Schreimine Her

P.S. Allgemein genügen ein paar Minuten,
bis Mitternacht war auf jeden Fall über-
trieben.

Gewußt wie!

Ella Kniegraf zeigte einem Kind voll
stolz ihren neugeborenen Sprössling.
Weil dem Kind das Baby sehr gefiel,
sagte Ella: "Du mußt halt deiner Mama
sagen, sie soll auch ein Baby kaufen!"
Ganz erstaunt kam dann die Frage, ob
man so etwas tatsächlich kaufen könne?
Darauf wollte Ella vom Kind wissen,
woher denn der Säugling sonst kommen
sollte.

Antwort: "I hio denkt, du heascht
gjünglat!"

So machen's eigentlich alle!
Oder ist das bei Grafs anders?

Krümel statt Bümmel

Meine Keks vom letzten Jahr
sind heuer ganz besonders mar.
Damals gut von mir versteckt
heuer dann auf's neu entdeckt!
Schmecken zwar wie welches Laub
und statt Gagga gibt es Staub.

Diemgässlers Tobelsieglinde

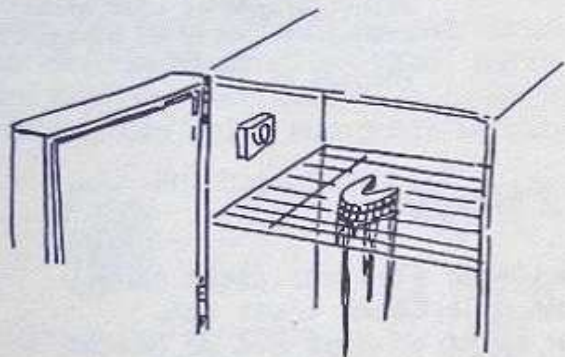


Nachtschattengewächs

Da ich tagsüber mit meiner chronischen
Sucherei per Telefon nach meinem Oswald
zu sehr beschäftigt bin, kann es schon
vorkommen, daß ich im Morgenrock meine
Gartenarbeit ohne Licht nach 22° Uhr
verrichten muß.

Bachgässlars Ilse

Welt der Frau



Uhrig

Wenn man das Hallenbad betritt, bekommt man ein Armband mit dem Schlüssel für den Umkleideschrank.

Wenn man das Hallenbad sauber verläßt, gibt man selbstverständlich das Armband wieder ab, nicht wie Zahnärztin Gretl ihre Armbanduhr.

Ganz abgesehen davon, daß es finanziell ein schlechter Tausch ist, so kann man auf einem Schlüsselarmband nicht die Zeit ablesen, ebensowenig wie der Bademeister mit der Uhr den Kasten aufsperrern kann! Alles Chlor?

Der Kälteschock

Ein neues Gebiß - oh Graus!
Die Schmerzen hält man fast nicht aus!
Weils einfach gar nicht passen tut,
würd man am liebsten voller Wut,
es jenem an den Kopf hinhauen,
der so ein scheußlich Glump tat bauen.

Jahrelang plagt man sich rum,
läßt feilen da und dort ein Trum
und, man könnte weinen,
Erfolg erzielt man keinen!

Eines Tags erfährt man nun,
ein einfach Mittel soll man tun:
Kälte rückt dem Schmerz zu Leibe,
eiskaltes Wasser, im Mund es bleibe,
das vor allem läng're Zeit,
der Erfolg sei nimmer weit

150 \$-ig wollt ich es machen,
warf in des Gefrierfachs Rachen
meine falschen Zähne rein!
..... erst nach Stunden fiel mir ein
(als grad ein Freund mich holen wollte)
daß ich längst schon rausholn sollte
meine tiefgefrorene Pracht!

Ja, was hab ich da gemacht?

Mit heißem Wasser schmolz ich fein
das Eis vom falschen Elfenbein!
Die Tiefkühlzähne in den Mund!
Adieu Schmerz! Ich bin gesund!

Dies empfiehlt nah und in die Weite
Frieda, liebend, von der Leite!



.... denn sie wissen nicht,
was sie tun

Bedienungsulmerin Susi und Manuela Kempter hatten eine Mordshetz, als sie eine Hochzeitstorte ausliefern durften. Da aber keine der beiden auch nur die geringste Ahnung hatte, wohin das gute Stück gebracht werden sollte, schlugen wir vor, in Zukunft neben Glückwünschen auch die Adresse auf der Torte zu verewigen.



Kulinarisches



An Guoto!

Sparkässalars Egon heot für d'Lisbeth im Ulmar a Kuochostückle kouft. Wel ar se aber gscheniert heot, zom's mit in Hirscho nio, heot ars vor-or Steego undoro Steochloubböschö gleit. Daß glei dr'no uona ko ischt und über deon Böschö abegsoacht heot, händ Egon und Lisbeth jo nid wissa künno! Wänn's gschmecht heot, nach was...?

Sauce hollandaise

oder: Wie Sie Ihrer Schwester den Auslandsurlaub versauern können!
Man mische ungewollt 1/4 l Schnaps mit 3/4 l Gurkenessig, fülle das Ganze in eine undurchsichtige Flasche und gebe dies als typisch vorarlbergerisches Getränk nach Holland mit.
Zwar ist dann nichts im Butter, aber alles im Essig meint

"Wurm" Röbl von der Lecherstraße

Falsches Gebäck

KASSA EGON, da kann man nichts machen, ist manchmal scharf auf salzige Sachen.

Bei Robert seinem Geburtstagsfest machte er einen besonderen Test.

Bier wollte er im Moment keines mehr, darum mußten gleich Solettis her.

Man schob ihm eines in den Rachen. Darauf verging ihm gleich das Lachen.

Jetzt braucht er einen Zähneschräfer, denn er kaute Sternlewerfer.

Achtung Pilzschwemme

Suche während des Sommers freie Kapazität auf Vollgattersäge, da ich keine Möglichkeit sehe, mehrere Tonnen (oder noch mehr) selbstgefundener oder selbst-erfundener Pilze zu schneiden.

Forgacs Nandi

D' Z'Moargo

Geburtstag fira däs ischt klar, ka ma am bescho i nar Bar. Drom ischt do Hugo mit do Gäscht, i's Oktopussi bi sim Fäscht. Heat ohne Hungor z'Easset b'stellt, das ischt dorweart, dass mas arzellt. A Schnitzle kut grad, Tällargross, Hugo fangt a wüorgo und a drucko, halt gär nid ma nar's abe schlucko. Und steckt's drom samt dom Saft, deam roto, in Sack vom nöüo Sunntagschopo.

Nußhugo Baumer jun.

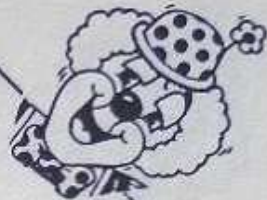


Essen auf Rädern.

Der Hunger hat den Fritz geplagt, doch beim Ulmer hat ihm nichts zugesagt. Ein Hendl vom Grill, das wollte er haben, um sich genüßlich daran zu laben. Auch seine Stammtischbrüder waren erfreut, hat doch noch keiner gegessen heut. Das Bestellen, das war nicht schwer, doch wie bringt man die Biester von der Altdeutschen her? Per Taxi wurden die Hendl hergeführt. Dem Fritz ein Lob für den Einfall gebührt! Nur noch die Knochen blieben vom Rest im Cafe Ulmer nach dem Hühnerfest. Vielleicht wars für Chef Bruno der Wink mit dem Pfahl, und er ändert in Zukunft die Speisenauswahl!

Fritz Reiter von Raff

Brandaktuell!



Nachbrenner

Wenn ich beim Aufstellen des Funkens schon so tüchtig mitgeholfen habe, hätte man mit dem Anzünden wenigstens so lange warten können, bis meine Müdigkeit verdunstet ist.

Bernhard B.ö(h)ler



Öffentliche Bekanntmachung

Hiermit rufe ich, Funkenmeister Bruggmooser, alle Brandstifter des Landes am kommenden Funkensonntag zu einem Wettzünden auf, da ich mich allein nicht in der Lage sehe, den Funken auf Heilgereuthe pünktlich in Brand zu setzen.

D' Husgärtner

D' Murar, vo nor Wäldarstross, deam blogat eappas buodo ross. Ar heat im Frühling ganz alluo a Frühbett g'macht bi iom dahuo.

Ar dänkt im stillo, Engolbert, im Gartö duss däs heat kan weart. Do ischt as nass und ou viel z'kalt und Schneaggo heat as, as ischt a Gwalt.

Ih mach das Bett im Ufzug schneall, döt ischt as warm und buodo heall. Däs ischt a ganz modearne Sach deam seit ma, Frühbett undrom Dach.

Mit Zuckorhuot und Chinakohl ischt s'Bettle denn bald ebo voll. As waxt a güote und a schnealle, d' Murar heat a Fröud a healle.

As hett ou gär alls g'höhrig to, hett s'Wib eam nid do Has uslo, wo ou döt domm, sin Stall heat g'hio. Eotz siond d'Salöt natürle hio.

Scharwitzl

A Saupeach

D' Panno Helmut, kennscht ou du!
Deam heat ma g'schänkt a klänne Su.
Zur Hochzig daß se Glück söll bringo,
lot ma se im Saal glei emmar springo.

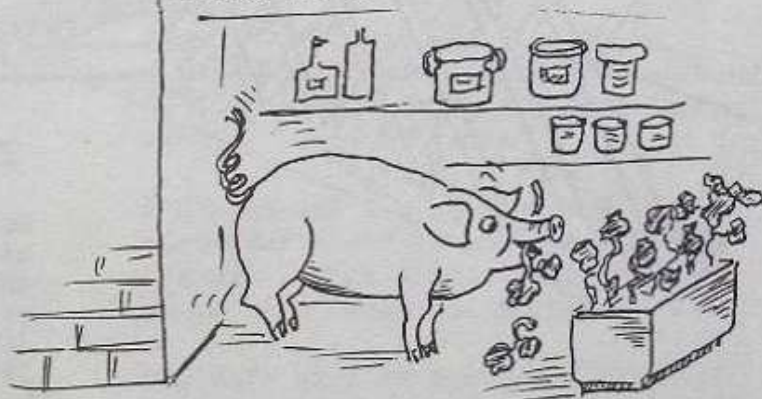
Nachom Fäscht goht d'Su mit huo,
ma muoß se jo a d'Wüörme tuo.
Blos wo ane, däs ischt d'Frog?
Eotz wiond das Tierle scho zur Plog.

Is Gado, nei, däs kascht nid macha,
do tätond d'lüt jo drübort lacha.
Zum Hund, i d'Hütto, goht ou nid,
as ischt jo schliossle Wiontorzit.

Im Gang und ou im Undorhus,
brucht ma d'Blatz natürle sus.
Dromm tuot ma d'Su dorwil in Kear,
wo Graniar stond, vom Summor hear.

Am Moargo dänkt no nieomand dra,
was die do dunn alls macha ka.
D'Su heat Angscht, sie krieg nünt z'freasso,
eotz kascht Graniar grad vorgeasso!

Fechtig Helmut



Der Sanitäner

D'Fürwehr heat do Fürwehrball,
ganz nobol im Kulturhussaal.
Ma lad't dorzu an Hufo Gäscht,
as söll jo gio a g'höhrig's Fäscht.
D' Bürgarmoaschtor mit dor Frou,
und etle Stadtröt kommond ou.
Ma ka jo so frei tanza do,
dromm siond ou Polizeier ko.
D'Schandarmo lond ses ou nid nio,
wennd's binor Fürwehr g'müotle hio.
Sogar do Rettungskommandant
kut sportle agleit und scharmant.
Arschrocko stoht ar im Fojee,
seit zöüom sealb, ganz lut - ojuh -
ih gloub, eotz stännt as numma ganz,
a Johreshauptvorsammlong ou mit Tanz.
Das leuchtat mor eotz nid ganz i,
ih wior ou nid, do Tag vorweaxlat hio?

Reinlint Holdner

Aus dem Verkehr



Einmal um die ganze Welt....

Um dem Verkehrschaos nach jedem Eishockeymatch in Feldkirch zu entkommen, hatte Ulmers Bedienungssusi einen Super-Schleichweg gefunden. Sie landete nach längerem Schleichen wieder vor den Toren des Stadions.

Nid blos z'Luschnou git's an Kreisverkehr, geall Susi!

Das alte Leiden

Wenn einer so unter Zeitdruck steht wie der Bäbolar, so kann man ihm nicht verargen, daß er auch noch auf die Benzinuhr schaut.

Darum ist es leicht erklärbar, daß ihm vor dem Nashville der Sprit ausgegangen ist.

Unerklärlich ist dagegen, daß er erst nach Hause ging, um das Fahrrad zu holen, anstatt die paar Meter zur Tankstelle zu Fuß zu gehen.



Zaungast

Wenn ich meinem Onkel Wiese gnadenhalber um 4°Uhr früh den Gartenzaun abtrage, so soll man danach nichtblöd reden, ich hätte es schlampig gemacht. Als Holzfachmann bin ich für genaue Arbeit. Im Vorbeifahren geht bei mir nichts!

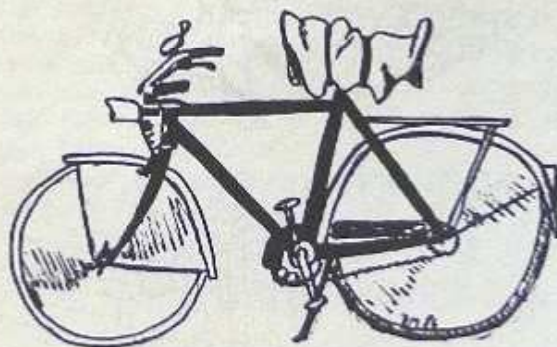
Kalbus Mark-Maik

Du bist ja gar nicht vorbeigefahren!

Der eiserne Wille

Der Radprofi Willi hat lautstark sein Comeback als umweltbewußter Radfahrer angekündigt, indem er versprach, drei Wochen lang per Drahtesel zu seiner Arbeitsstätte zu gelangen. Wenn man bedenkt, daß die Tour de France fast ebenso lange dauert, so wäre das in Winklers Sportwelt eine Sensation. Doch wenn der Kopf dies verspricht, so muß das noch lange nicht heißen, das es der Hintern auf so einem schmalen Sattel auch aushält.

Jedenfalls war es dank eines untergelegten Kissens doch noch möglich, die abendliche Heimfahrt anzutreten. Und dies schon am ersten Tag! Bravo!



Aus dem Verkehr



Geisterfahrer

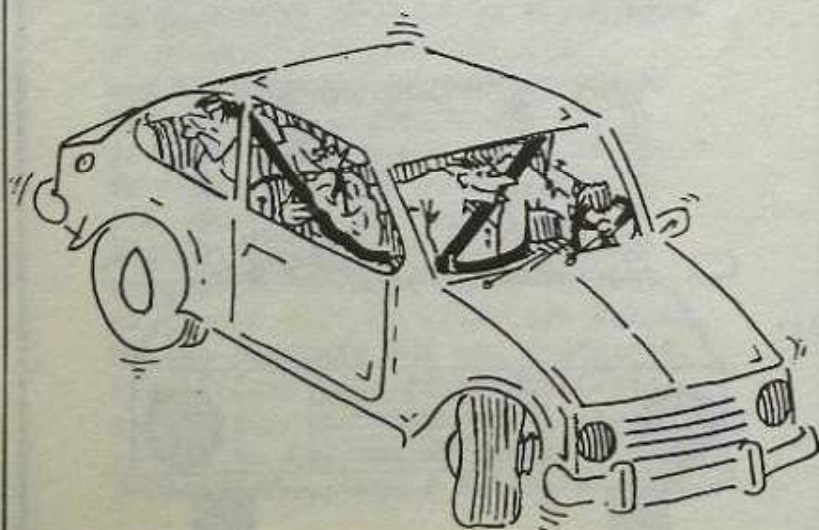
Do Funko Gerhard, Öhlers Bernhard,
Andrea, Brigitte und do Rene
fahrend uf's Eishockeymatch VEU gegod KAC!
A füöchtigs Match, und wild goht as zuo,
dorno fahrend se glei wiedr hou.
Lorenzes Brigitte als Chaffeurin kas bloß nid vorstoh,
daß se zmol Grenzaz sieht do vorna stoh.
Do Gerhard kriegt an Zorn und seit: "Das ischt an Witz!
Mir wänn i d'Haslstudo und nid i d'Schwitz!
Jeotzt fahrscht döt, wo-i-dor säg! Vrstando?"
Zmol siond se im Naturschutzgebiet gstando.
Für dio gäb as dorbei an hundsuoofacha Tip:
Uf das nöscht Match neommond a Stroßokarto mit!

Rasender Mäher

Wenn sich das Auto wegen einer leeren Batterie nicht mehr starten läßt, so muß das noch lange nicht heißen, zu Fuß gehen zu müssen. Ing. Stiglingenmetzler hat nämlich die Strecke vom Sender bis nach Hause auf einem lauten Sitzrasenmäher zurückgelegt. Wegen der Schleichwege wurde er zwar nicht gesehen, gehört haben wir ihn aber trotzdem.

Gurtenpflicht für Sieglinde

Am Knüberg domm wohnt Lehrars Karle
der fahrt mit siero Frou grad walle,
is Tal gnot abe und kouft döt i,
a Säckle Grumpra, Sieglinde siond as gsi.
Ar ladé denn i, in roto Karro,
ufo Belfahrarsitz, däs ischt an Schmarro.
Döt schnallat ar das Säckle a, sawie,
zum Schutz für d'Sieglinde sei as gsi.
Doch d'Frou hockat hionna und lächlat blos,
was ischt denn hüt mit mim Karle los?



D' Orgolpiffo

Im Blättle stoht, im hiondro Toal,
d'Orgolbouar hat a Auto foal.
As louft no guot, was witt ou meh,
as ischt an silborgraua BMW.

Der Handol louft nid ohne Grund,
die Sach heat ganz beschtimmt an Hund.
As tätscht und tuot jo i deam Karro
allemol bim ommar fahro.

D'Orglar mit sim feino Ohr,
muont; hio ischt do dar ganz Motor!"
Lot ufo Tatsch d'Karro stoh
ma ka jo z'Fuoss zur Stubat go.

Däs Auto heat ar schleacht vorkouft
und gloubscht ou, daß as hüt no louft?
Ma heat denn blos d'Auspuff gricht -
ischt schö Peinle so a Gschicht!

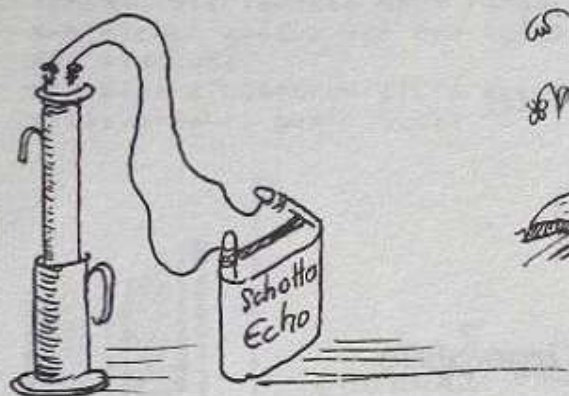
Fürwehrrars Ruschherbert

Stuck om Stuck

Bäbolars Ossi, der sportliche Ma,
hett söllo is Parkhotel, so schneall ar ka!
Ar niommt si Auto und will ine gad walle
blödarwis ischt s'Benzin bim Treff dussa alle.
Däs ischt für ion abor no gär ka Malhör,
ar frogat uofach dionn om an Schafför.
An freundliche Türk, däs muoscht-dor vrgunno,
niommt-o glatt mit, abor bloß bis i d'Sunno.
Vo dött ischt-as dänn numma tür,
do muoscht uf Zack si.
Do bstelltar uofach walle a Taxi
und ischt mit däm denn ou glei dött
wo-n-ar eigentle scho lang si sött.



Technik



Wer nichts wird, wird Wirt!

Unsere Herlinde, sehr klug,
richtet den Bierwärmer im Flug.

Mit einer Batterie wollte sie heizen
das "Mohren" und das "Weizen".

Leider hat's elektrisch nicht funktioniert!
Fürwahr, die Technik, die ist kompliziert!

Hätte sie bloß heißes Wasser genommen,
wäre sie nie ins Blättle gekommen.

Ulmercafe

Probefrieren

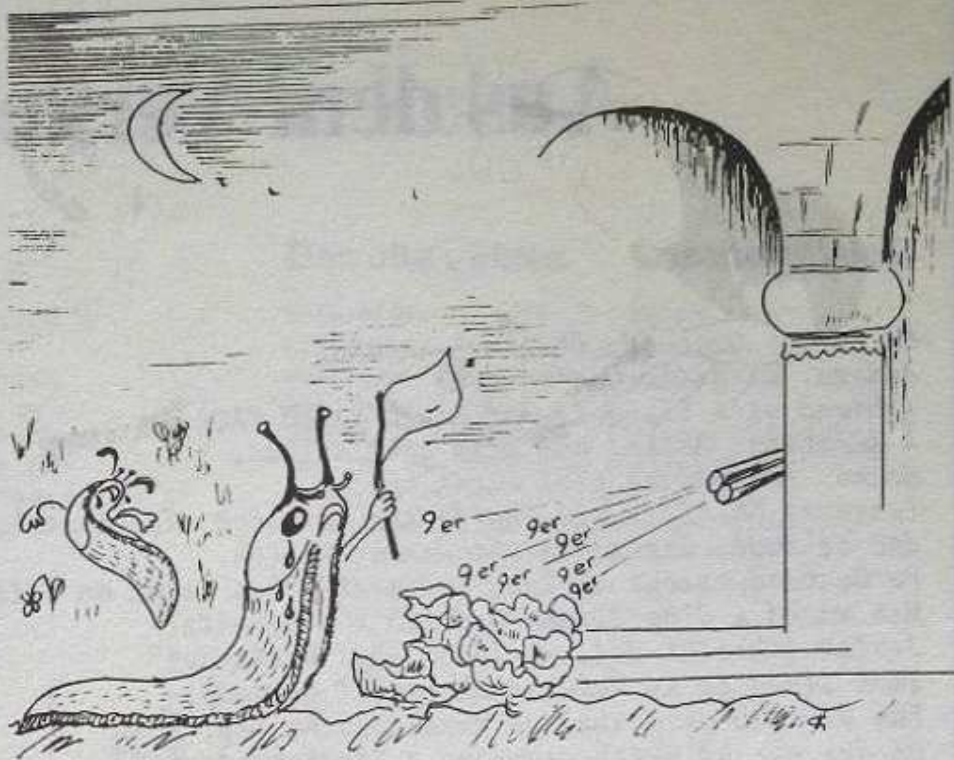
Masseur Hagen und Werner Fink, diese Weisen,
werden wohl bald zum Nordpol reisen,
denn sie haben schon probiert,
wie man dort so richtig friert,
darum sind kürzlich alle beide
Auto gefahren ohne Scheibe.

Mit Handschuh, Wollschal, Zipfelkappe
sind sie gefahren, diese Lappe
quer durch Dornbirn, ohne Halt,
beiden war es furchtbar kalt.

Dabei war diese Fahrt noch gewollt!!
Zwar hätte der Abbruch-Heinz sie auch geholt!

Einer hätte bestimmt genügt,
der sich in das Schicksal fügt!

Die Moral von der Geschichte?
Ohne Scheiben fährt man nicht!

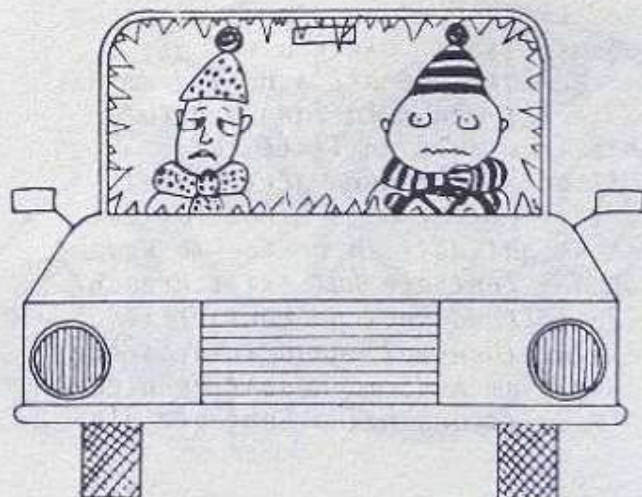


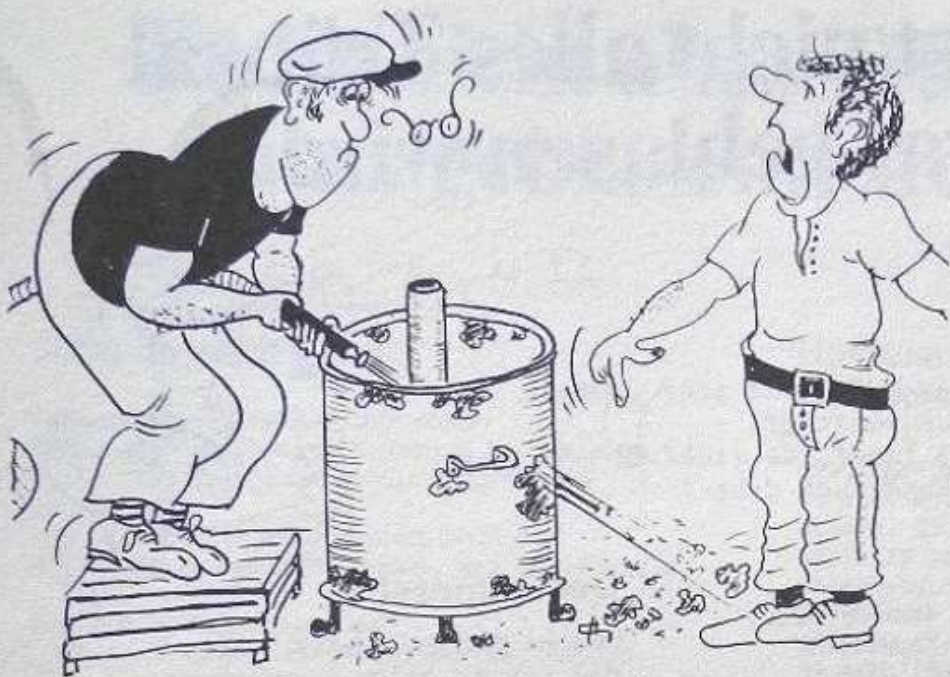
Der Schneckenschreck

Wenn sie mit dem handelsüblichen Schneckentod
nicht den gewünschten Erfolg erzielen,
so machen Sie es wie Neuner's Pepe:
Man nehme ein Luftdruckgewehr und ausreichend
Munition und gehe damit auf Schneckenjagd.
Aber achten Sie darauf, daß Ihr Nachbar nicht
gerade Polizist ist, denn der glaubt sonst allen
Ernstes, sie gehen auf Gangsterjagd.

Der Termin-Klausel

Wenn Sie es so machen wie Intertransport-
alge, und Ihr Fahrzeug, sprich Lkw, für
einen Vorführtermin auf Hochglanz bringen,
danach aber das Pannendreieck und den Sani-
tätskasten nicht mehr einräumen, brauchen
Sie sich nicht mehr zu wundern, daß Sie bei
einer Straßenkontrolle bestraft werden.
Viel schlimmer ist, wenn Sie der Meinung
sind, im Recht zu sein und den Beamten be-
schimpfen, Sie vom Vorführtermin abzuhalten,
obwohl dieser Ihnen nach Vorlegen der Vor-
ladung beweisen kann, daß Sie erst eine
Woche später an der Reihe sind.





Technik

Glanzleistung

In Fachkreisen scheint es nicht üblich zu sein, daß man einen ausgedienten Wurstkessel sandstrahlen läßt, um danach darauf zu kommen, daß er irreparable Löcher aufweist. Böse Zungen behaupten, daß das Anschweißen zweier Griffe zum Wegschmeissen billiger gewesen wäre, als die Löcher durch unfachmännisches Reparieren noch größer zu machen.

Doch die Schottar Zunft macht den Grünen Mut, denn nur gereinigter Schrott tut der Umwelt gut.

Salzlackierung

Wenn Nußhugo Baumer jun. eine Mut im Bauch hat, läßt er sie nicht drinnen, sondern pinkelt sie heraus.

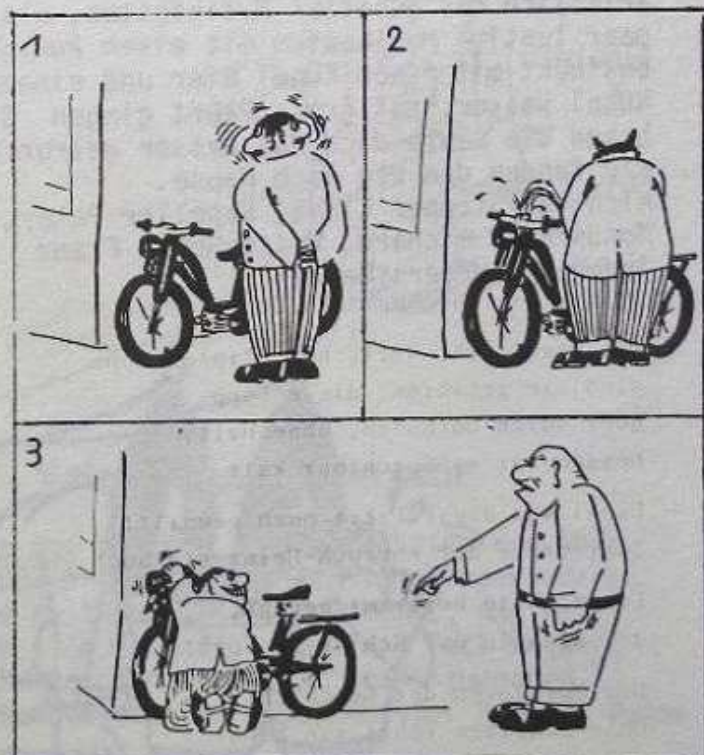
In der Meinung, daß das Fahrzeug einer schwächeren Kundschaft gehöre, verbrunzte er ein, am Würstelstand dastehendes Mofa.

Als sich der breitschultrige, kräftige, große Besitzer über den übermäßig hohen Salzgehalt an seinem Vehikel beschwerte, war Klein-Hugo auch gleich bereit, diesen mit seinem Taschentuch zu entfernen.



Kummernummer

Leites Emil, wieo nar ischt,
arwüsch im Rothus nid d'Telefonischt.
Ar wählt und wählt doch niomand kut,
as tuot blos allmol tut-tut-tut.
So a Sach ka Nearvo koschta,
und Emil höhrt ma, fangt a goscha.
Geduld ischt uofach a mol us,
jo schloft hüt all's no i deam Hus?
So höhrt man mula lang und lut,
bis ihom zmol an Ifall kut.
D'Irgor ischt denn glei vorbei
eotz probiert ar's binor Polizei.
Ar frogat dött im völlscho Reacht,
ob dör Zentrale hüt sei schleacht.
Sie söllond gnot ga kontrolliero,
as tät ihon eotz grad intressiero,
ob nid am Änd, ma woasst jo nieo,
D'Vormittlung hei a Schlägle g'hio.



Es ist nicht alles Trübsal was geblasen wird!



Z' ful zom dänko

Uf-o Musigusflug ischt dar jung Bäbolar scho gespannt,
do heott ar mitdürfo! Als Jungmusikant!
Dio erscht Ustruckung, bis is Tirol, do ischt as nid frei,
heot ma fürs Instrument ku Mundstück drbei!



Im Kindbett

Nach überstandener Geburt seines Töchterchens,
bei der er dabei war, legte sich Kapellers
Peter wohlverdient ins Bett. Obwohl sich
gegen 24°Uhr die Gratulanten mit ohren-
betäubendem Böllerschießen einstellten,
konnte er, von seinem Meisterschuß träumend,
nicht mehr geweckt werden. Erst ein gemischt
betrunkenen Chor, vor seinem Bett versammelt,
holte ihn jäh zurück in die Wirklichkeit.

In einer (b)lauen Sommernacht

Es kann nur an der Vergeßlichkeit des
gestreßten Vizeobmannes, Bäschar Gebhard
liegen, daß er Pius Lau fragte, ob er auch
beim Nachfest der Mitarbeiter des Musik-
festes dabei war, obwohl dieser den ganzen
Abend die Koteletts gegrillt hatte.

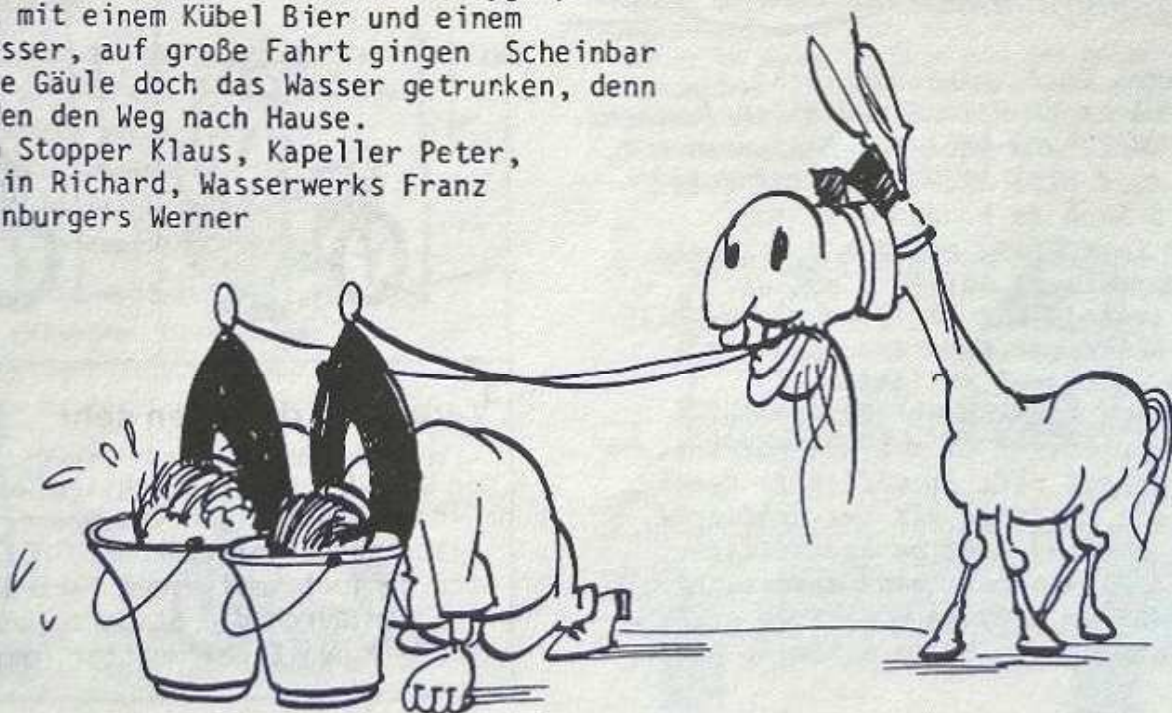
Der Palmesel

Obwohl man es gewöhnt ist,
daß ich zu allen Ausrückungen
gerade noch zu spät komme,
habe ich mich am Palmsonntag
nicht mehr getraut,
mich mit Trompete und Tracht
durch Leute und Pfarrer hindurch
zur Musik zu zwingen.
Ich fuhr deshalb nach Hause,
zog mich um und ging danach
scheinheilig ins Ulmer,
um herauszubekommen, ob mich
vielleicht einer gesehen hat.
Man hat!

Trompetenrüschers Josef

Zügellos

Wiehereien gab es während der Werbefahrt
anlässlich des Schottar Musikfestes, als ein
paar lustige Musikanten mit einem Ponygespann,
bestückt mit einem Kübel Bier und einem
Kübel Wasser, auf große Fahrt gingen. Scheinbar
haben die Gäule doch das Wasser getrunken, denn
sie fanden den Weg nach Hause.
Nicht so Stopper Klaus, Kapeller Peter,
Mondschein Richard, Wasserwerks Franz
Trompetenburgers Werner



Es ist nicht alles Trübsal was geblasen wird!



Hast du noch Töne?

Daß ein paar Schottar auf einem Ponywägele quer durch Dornbirn kutschieren, um für das Musikfest Werbung zu machen, ist Normal.
Daß sie aber ungewollt auch noch die Notenblätter verteilt haben, war überflüssig.

Für die Werbegemeinschaft
Trompetenburger Werner, Kehlen

Haidens Verdruß, der Milch- überschuß

Butterberge und Milchüberschuß sindtäglich strapazierte Schlagwörter in der Landwirtschaft. Nicht so scheint es bei Türtschers Doris zu sein. Als nämlich heuer nach der Jahreshauptversammlung der Musik, ein paar Mitglieder zum Kaffee eingeladen waren, stellte sich heraus, daß sie keine Milch im Kühlschrank hatte.
Das war trotz der eigenen Milchkühe im Stall ein "Haidenspass"!

Verkannt

Der Musikvize Schwend Egoninger hat als Vorbeter in der Kirche die Erstkommunikanten als Erstmusikanten vorgestellt.
Verständlich! Hat er doch, nach einer langen Jahreshauptversammlung seiner Sinne noch nicht ganz nüchtern, ein so schweres Amt angetreten.

Was der Bauer nicht kennt . . .

Gebhard, vom Regentage noch ganz frisch, setzt sich am Abend an den Tisch.

Lydia sich nicht lange ziert und ihm gebackne Zucchini serviert.

Und er, als braver Musikant hat diese als Fischstäbchen erkannt.

Sie schmeckten zwar nicht ganz nach Fisch, doch Gebhard putzt sie weg vom Tisch.

Auf einmal nimmt er's mit der Gesundheit genau und er sagt daher zu seiner Frau:
"Hier, bei diesem Abendmahl fehlt Gemüse! Oh fatal!

Hol doch die Riesengurke aus dem Keller, das gibt Vitamine auf unsere Teller!"

Lydia schaut ihn nur komisch an:
"Die Gurke heißt Zucchini, lieber Mann!

Und das was du grade hast auf der Zunge das ist diese Gurke, lieber Junge!"

Eäscheler Gebi



.... Vater sein dagegen sehr

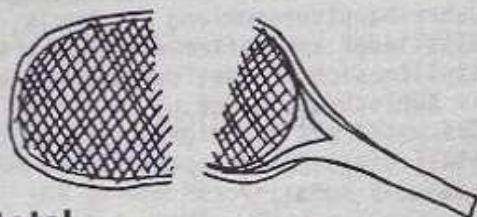
Wie man auf dem umständlichsten Weg über Zäune und Abbruchruinen vom Drogeriemarkt zum Kulturhausparkplatz kommt, nur weil man sich geniert, mit einem Pack Wegwerfwindeln quer durch die Stadt zu gehen, erfahren Sie bei Kapellmeister Pampers Peter



Sport

Frag nicht wo sie geblieben sind

Für den Rollfix DSV war es ein leichtes, dem LZ Dornbirn das Mineralwasser vorzustrecken, da sie kein Geld dabei hatten. Für die Schottar, die nicht in Millionenhöhe unterstützt werden, ist das leicht möglich.



Tennis total



Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft des hiesigen Tennisclubs, kam es zu einem sehnenzerreißenden Nachspiel zwischen Boris Manfredloacker und dessen Tennisschläger.

In der irrigen Meinung, daß sein Schläger an der Niederlage schuld gewesen wäre, verlangte er kurzerhand eine Säge und zersägte diesen in lauter kleine Stücke.

Tip an unseren Tennisprofi:
Reicht es nicht zum Tennismeister,
Sägemeister wirst du leichter!

Gutschrift für 30 Minuten

Spannende 120 Minuten Fußball hat kürzlich der Platzsprecher auf einem Rollfix-Match seinen Besuchern versprochen.

Nachdem aber das Spiel, schon wie es die Regeln vorschreiben, nach 2 x 45 Minuten beendet war, stand für die anwesenden Zuschauer die Frage offen, ob und wie die restlichen 30 Minuten vergütet werden.

Nach Rücksprache mit dem Verein, können "30 Minuten"-Gutscheine bei Stelmut Höckler, zum Lachen-Mahd, abgeholt werden.

Sporthemmend

Um 7⁰⁰Uhr früh fährt Teppichhändler's Sigi, noch das Sandmännchen in den Augen, zur "Schottar"-Tennishalle.

Trotz vorheriger Vereinbarung, die Halle um diese Zeit betreten zu können, läßt sich die Türe nicht öffnen. Auch nicht mit Hilfe seines später hinzugekommenen Vereinskollegen Keinz Hohler. Die beiden fahren nun gemeinsam zu Hallenchef Robert, um von diesem zu erfahren, daß die Türen bereits aufgesperrt wären.

Ob sie es wohl in die andere Richtung versuchen hätten sollen?

ÖSV-Kater

Es liegt sicher nicht an Schriftklockers Tonesetzer, daß er trotz seiner Bohne bei der zweiten Slalomzeitnehmung auf der Strecke Wagner - Kirchplatz die Skier wieder abschnallen mußte, sondern daran, daß ihm die Friedhofsbesucher, darunter auch seine Mutter, die Streckenabspernung durchbrochen haben.



Doppelt gekehrt hält besser

Normalerweise ist es nach einem Tennismatch üblich, daß jeder seinen vorher bespielten Platz wieder mit einem Besen abzieht. Aber es kann schon einmal vorkommen, daß Maria und Sigi nach einem gewonnenen Doppel vor lauter Siegestaumel den falschen Platz planieren. Glücklicherweise vergißt, was normal zu kehren ist.

Bomben Brunzer

Bim Ortsvereinsturnier ischt eoppas glungos passiert,
do siond zwio g'hörige Soachar ufs Klo marschieret.
Bombars Krupitzka und Bäbalars Oswald, die glungono zwio,
händ's, gloub i, bode pressanta ghio!
Oswald sine Hoso ischt amol nachher ganz v'rhunzat!
Wela Lappe heet-om döt drübot abe brunzat?
Und das mas nid mërkt und ma nid lachet,
heets do Oswald ufach denowog gmachet:
heet d'Hosa ufegstülpt, sowit ar ka!
Usglachat aber heet ma-n trotzdem, deon armo Ma!



Sport

Ka man oder ka man nid?

Kaman franz fragt:
"Ka man siene Füß au nackiger
seocho lo?"
Antwort:
"Ka man nid, weil se dünn wio
Fädo und wiß wio Schnee siond!
Ka man sus im Blindenheim für
lange Undorhosa halto."

Spiel ohne Grenzen

Molar Manfred, starka Ma,
für d'Führwehr tuot ar, was ar ka.
Ar goht reacht flässig all uf Proba,
Dromm muos man ou a kläle loba.

Löschö hiolft ar, wenn as brennt.
Reacht sportle ischt ar, wie man kennt.
Der "lässig Tüp", am Fuossballplatz,
nimmt jedom Gagnar glei d'Watz.

Bim Tschuttra ischt ar zwor nid schneall,
däs macht do Buch, däs woast ma, geall?
Doch am Soal, bim Ortsvereinsturnier,
döt zücht der Kearle wie an Stier.

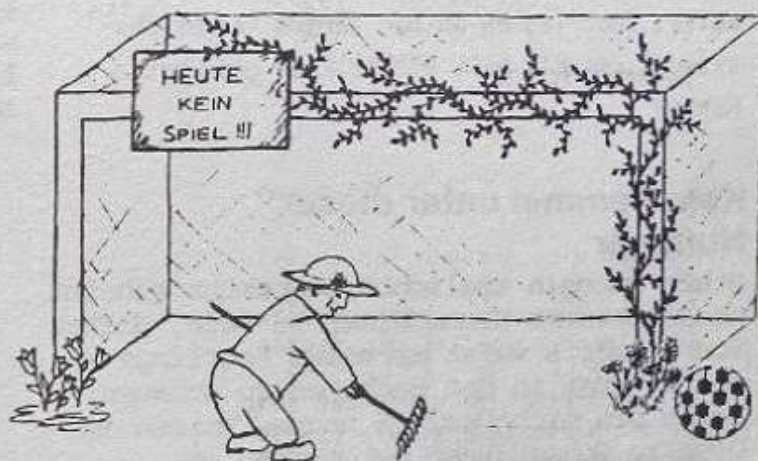
Ufor uono Sitto d'Judokämpfar,
kriegand vonor Führwehr, glei an Dämpfar.
Tschöbarl stampfat fescht in Bodo
und vorsinkt im Dreack grad bis zün Knodo.

Ou d'Musig und d'Kirchokor
packat ma mit viel Humor
und zmol bim zücho, ka ma losa,
vorschlänzt as nid döm Molar d'Hosa?

D'Führwehr heat däs ganz schwär troffo,
kuona heat ka Bier me g'soffo.
Sus güb ma z'letscht no, däs denn wohl,
d'Schuld, amänd dom Alkohol.

Schad, dass das ka Mensch heat g'seacha,
was bi deam Turnier do alls ischt g'scheaha.
Jo, as ischt grad wirkle dumm,
restlos g'fählt heat's Publikum!

Asparagushändler



Heinz, der Schotter-Fußballplatzwärter
betätigt sich hauptsächlich als Gärtner.

Es wird nicht mehr lange gehn,
dann werden Rosen am Elferpunkt stehn!

Stangenbohnen, du schaust gar nicht dumm,
wachsen dann um das Tor herum.

Die Mullkübel stehn mitten in Blumenpracht,
worüber Präsident Nore gern lacht.

"Platzers" Spruch der lautet: "Oh fein,
die Spieler soll'n größere Tulpen sein!"

Doch wehe, wenn er sich seines Amtes besinnt
und vom Regenwetter besonders spinnt!

Dann kann kommen grad was will!
Abgesagt ist jedes Spiel!

Auch den Schiedsrichter, oh Graus,
wirft er aus der Kabine raus.

Die Strafe, die dann kommt vom Verband
wird bezahlt! Mit Blüten, galant?

Der Heinz darüber ganz laut lacht!
Hauptsach ist die Blumenpracht!

Hirn oder loses



Blue eyes oder grauer Star?

"Ausgerechnet heute muß es nebelig sein, daß man die vielen Raketen am Abend nicht aufsteigen sieht", meinte Peter Stiglalge am Silvestermorgen, als er zum Fenster hinausschaute.

Es muß ihm augenscheinlich entfallen sein, daß er zu Weihnachten die Scheiben zur Dekoration mit Christbaumschnee eingesprüht hatte. Oder lag es an der langen Redaktions-sitzung, die bis halb 4^o Uhr Früh gedauert hatte?

Kein Semmel unter dieser Nummer

Stets um sein täglich Brot bemüht scheint Weckermeister Bruno Ulmer zu sein. Selbst von auswärts weist er seine Lehrlinge an, des öfteren in den Backofen zu schauen, damit sie nicht seinen teuren Weizen im Ofen zu Schwarzbrot verheizen.



Alle Wege führen nach wo....

Sukübls Werner ischt vom Schottar Fußballplatz huom i d'Gerbe g'fahro. Am Ortsend vo Schwarzach ischt ar froh gsi, daß ar bloß no 2 Kilometer bis i d'Haselstudo ghio heot.

Buroschläue

Paulo Johann ischt as g'si,
as fällt mor eotz grad wiedor i.
Will d'Milk abliefra inor Sammolstell
am Moargo nachom Stalla schneall.
As heat halt wiedor amol prässiert,
wahrschindle ischt as drom passiert.
Daß er däs, was ma sött measso,
dahuom halt heat vorgeasso.
Wie heat ma do denn glei a Weaso und a Tuo,
doch däs bringt Johanno nid usor Ruoh.
Troschtle muont ar zu dear Sach
und lot dorzuo an reachta Lach.
Er well a Mittol usprobiero,
zum do Milküborschuss reduziero!

Lausbubenstreiche

Ulmers Lehrlinge sind sehr wiff,
denn sie sausten geschwind mit Pfiff
in den Konsum, zu holen die Sachen
um ein Lebkuchenhaus zu machen.
An dieser Stelle kraust sich einem die Stirn!
Wo hatten denn die beiden ihr Hirn?
Alles hätten sie im eigenen Laden bekommen!
Hat darum der Chef sie sich vorgenommen?

Passiert – glossiert!

Man muß nicht unbedingt Ingenieur werden,
um festzustellen, daß eine Sitzung, die
um 9.30 anberaumt wurde, am Vormittag
stattfindet. Dem Inschinör ist nichts
zu schwör.

Ing. Kavid Durt

Doppeldecker

EIN MANN, DER ZWEI HASEN IM AUTO
SITZEN LÄBT, UM SICH MIT ULMERS
CAFEBRUNO SO LANGE ZU UNTERHALTEN,
BIS SIE IHM DAVONLAUFEN, IST ENT-
WEDER ZERSTREUT ODER EIN BEAMTER!
VERMUTLICH BEIDES IST FINANZMAGIER
STIGLINGENRÜSCHER

Hirn oder loses



Samstag in acht Tagen

Sind Sie auch schon so unter Termindruck gestanden, daß Sie sich an einem Samstag Abend von einer feuchtfröhlichen Runde verabschiedeten, um zu einer Sitzung zu gehen, die erst eine Woche später angesetzt wäre?

War der Termin nun Samstag in acht Tagen, Samstag in einem Monat, oder gar in einem Jahr?

Vielleicht lag es nur am langen Samstag im Cafe Ulmer?

Wenn man bedenkt, wieviel Zeit ein Pensionist hat, erscheint es uns als Pleite, gel Herr Leite!

Holzköpfe

Tankstellars Manfred und der Pascha von der Versicherung räumten vor ihrer Hütte auf mit viel Schwung.

Herumliegendes Zeug, das weiß wohl jedes Kind, gehört in die Hütte! Aber geschwind!

Ein Brett ungefähr 1,70 m lang hat es den beiden angetan.

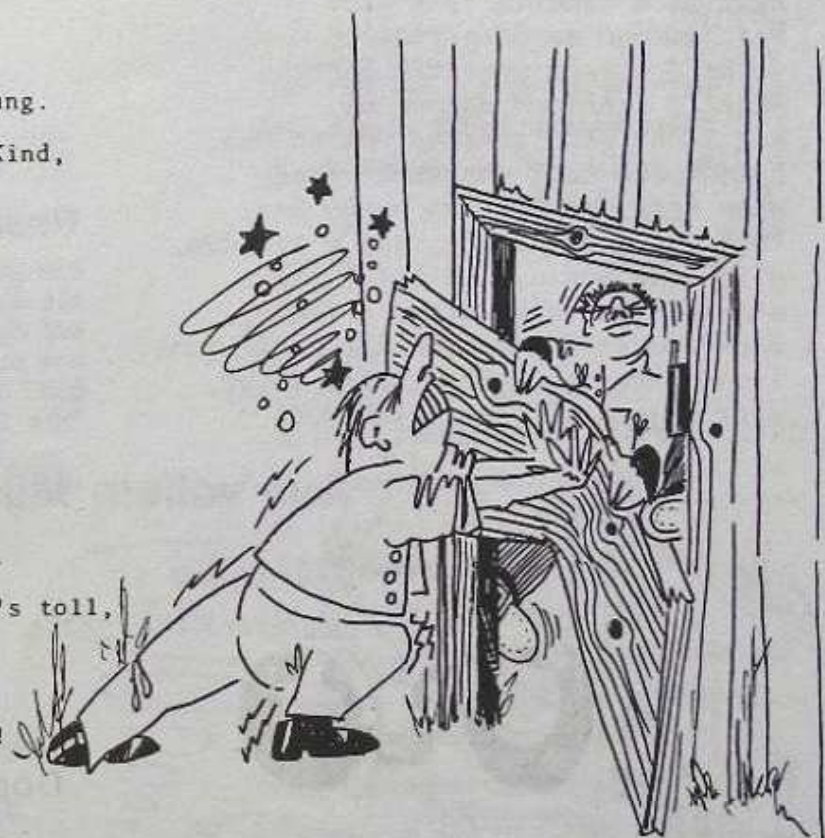
Sie packten es an ganz zart und fein und wollten damit quer zur Türe hinein.

So ging es nicht! Oh weh! Oh Graus! Drum hängten die beiden die Türe aus.

Sie probierten lang, das sag ich dir und brauchten dabei viel Schnaps und Bier.

Von 1/2 achte bis um 1/2 zwei trieben sie's toll, beide waren schon ziemlich voll.

Dann ging's auf einmal wie von selber, sie nahmen's der Länge nach, diese Kälber!



Der Ketterlebrief

KETTERLE fährt vom Cafe Ulmer zur Post.

KETTERLE weiß auf der Post nicht, was er dort soll und fährt ins Ulmer.

KETTERLE weiß im Ulmer, was er auf der Post soll und fährt dorthin.

KETTERLE steht wieder in der Post. Die Post weiß nicht, was er von ihr will.

KETTERLE wird von der Post zurück ins Ulmer geschickt.

KETTERLE da, Ketterle dort,

KETTERLE immer am falschen Ort!



Viechereien

Promillegrenze

Als nach einer Radtour die beiden Stramp-ler Gerold Mostkalb und sein Arbeitskollege Reiner Gmudl in "Peters Keller" ihren verbrauchten Promillebedarf nachgetankt hatten, traten beide die Heimfahrt an.

Seiner Fahrkünste nicht mehr ganz sicher, fuhr Rudl unter der Bahn in die Absper- rung, die gut sichtbar in den Weg ge- stellt war. Da er einen Schlüsselbein- bruch erlitten hatte, durfte Gerold mit zwei Fahrrädern nach Hause fahren.



Schaltbearig

Wit omwealtfreunde vorweart's ko,
muoscht de vom Maik halt fahro lo.
Er macht das gearn uf sine Art,
nach am Fäscht, a so a Taxifahrt.
Do Gerhard g'höhrt ou zur Partie,
und beide siond Karettofahrarkompanie.
Erscht kürzle ischt as wieder g'si,
heat as a reachte Fete gio.
Mit Hedwigo am Stigolbach,
jo halt a ganz vareckte Sach.
Karetto licht ma dasmol us,
sie stoht grad günstig vor am Hus.
Enrümpelat heat ma nähmle grad,
drom heat das Fahrzüg ou ka Rad.
Doch die zwoa Kearle, sus a schläus,
g'spürond's nid, vor lutor bläue
und wöarfand d'Winklare i Bearo,
doch us der Fahrt will hüt nünt wearo.
Ischt d'Hedwig ou zum loufo z'ful,
eotz ligond all drei ufom Mul!



Rossige Zeiten

Wie im siebten Himmel kam sich Bäcker Bruno vor, als ihn das Reitpferd seiner Tochter so kräftig auf die Stirn küßte, daß sich seine Birne öffnete und sich der Saft des Lebens über sein Gesicht ergoß. Und die Moral von der Geschichte: "Mit Schachpferdchen passiert das nicht!"

Aus vollem Munde



"So ein Tag, so wunder- schön wie heute", er- tönte es unlängst aus der total überfüllten Kehle von Gerold Most- kalb. Nur so wunder- bar war der Anblick für die Zuhörer eigent- lich nicht, weil ihm zwischen den Strophen die letzten drei, vier Bier aus dem Gesicht fielen. Eine Kuh weiß, wann sie genug hat, ein Kalb nicht!

Viechereien



Falklosett

Bei Holzarbeiten hinter Feroslars Haus verspürte Feldwinkler Willigasse einen abführenden Drang. Um den Garten des Kässolars nicht unnötig zu düngen, benützte er das noch vorhandene Bauklosett. Dieses jedoch wackelte so stark, daß Maik und Gerhard der Ansicht waren, das Häuschen müsse gestützt werden. Vermutlich war es ihre Ungeschicklichkeit, daß das Örtchen samt Willi umgefallen ist. Oder wurde es absichtlich zu einseitig gestützt?

Der (S)I(e)gel und der Hase

DER STÄNDIG LANGEN UNTERSCHRIFT LEID, SCHEINT ES HERR HASENBAUER WALTER ZU SEIN. DENN SEIT KURZEM UNTERZEICHNET ER NUR NOCH BILDLICH ABER TREFFEND.



Eins, zwei oder drei?

Mit ein paar Kannen Milch ist Fröwis Martin zur Milchsammelstelle gefahren. Als er zum Leeren an der Reihe ist, entdeckt er zu seinem Entsetzen, daß er die vierte Kanne vergessen hat. Er fährt wieder nach Hause, um diese zu holen. Nach längerer erfolgloser Suche kommt er zur Sennerei zurück und sieht dort seine Kanne stehen. Er mag zwar sicher fähig sein, den anderen das Milchkontingent auszurechnen, aber daß er beim Zählen auch die hinter ihm stehenden Kannen berücksichtigen sollte, will ihm nicht einleuchten.

Wer es kennt, nimmt Kotzident

Funkosumntag, pfißa hoh,
uf Hoalgarüthe ischt ma froh.
Do Funko stoht, as kut all's grennt,
luog blos wie der Hufo brennt.
As ischt a Fäscht wie sus no nie,
s'Bier schänkt ma i Kafeebeckele i.
Bim ersto Mol ischt mam's nid g'si,
dromm hedt as no a NoCHFäscht g'io.
Bi Kaufmann's Paulo, wo ou sus,
döt suft ma s'Fass denn restlos us.
Do Hushearr heat se g'höhrig g'wehrt,
heat uo Glas nachom andro g'lärt.
Dear Alphiort muont, do Hopfosaft
geab eam für's Leabo nöue Kraft.
Doch däs ka trügo, los no gnau,
uf uomol ischt der Paul stock blau.
Ar fangt a spöüza und a roza,
muos denn uf's Hüske no ga koza.

As ischt beigott a böse G'schicht,
s'Biss fällt om grad usom G'sicht
und abe kiorzograd dur's Rohr,
das niommt deam Nitsche do Humor.
Die Lägolo, i dearo Gruob,
Pumpat ussar denn do Buob.
Und us dear dicko bruno Brüo
so kräftig g'wiorzt vo Mensch und Küh,
siond Zäh denn z'mol zum Vorschein ko,
Do heat Paul an tüfo g'lo.
Subor wäscho, jo kascht dänko,
ar tuot's a klä im Brunno schwänko
und steckt's is Mul so ischt as g'si,
sie händ a reacht's Aroma g'hio.
Blos Mari, s'ganz Johr all am husa,
seit, as stinkt sit do bim schmusa.
Doch däs sei eotz grad ou scho gli,
het ma Zäh nid g'fundo, wär do Alpluch
hio!



Das „Bunte Allerlei“

Holper di polter

As heet se hür amol argio,
do heet de Schandarm Tschernitz do Poltarar g'hio.
Dött händ a paar Kerle, ma kas jo vorstoh,
i viel Wirtschafsta mängs Bier abeloh.
Du do Brüedor von-om, do Marte ischt dorbei,
und as dunkt-e as Schandarmbrüedor bsundrigs frei!
Ar seit: "Do kama poltora und überall regiero!"
So händ se wello in-a Nachtlokal marschiero.
Dött hei de Marte do Rausschneißer aglallat,
deor hei bloß walle d'Füsch zämmoballat.
und scho sei Marte im hoho Bogo
Kopf über Arsch zur Tür ussegflogo!
Uonziga Profit:
Türschloß und d'Brüllo kaputt.

Das Wickelkind

Daß Ziegel schon mit Eisenbändern
umwickelt auf die Baustelle kommen,
ist komisch. Daß ich mit einem
Ziegel zum "Bröckle lachen" auf
eine Baustelle komme und plötzlich
auch in Eisenbänder verwickelt bin,
ist weniger komisch. Oberhaupt nicht
komisch ist es, daß ich ohne meine
Mutti bis heute nicht entwickelt
wäre.

Black O(u)tt von Schott

Pomade

"Koniak" ischt an edla Saft,
mit ubegrenzter Wirkungskraft.
Ar macht de Menscho stark und gschied,
doch aber blos für kurze Zit.
Dremm niemm sis jedä glei scho z'Hearzo,
wenn'd uemelz'viel aufseht, kriegsicht an Feazo.
Und Willi seit, ob kurz, ob lang,
vorändrat, Koniak dir do Gang.
Du s'Mul kascht numma g'höhrig zügla,
as tuot de ufjach überflügla.
Er kennt däs gnau, as ischt jo wahr,
schütt dremm dean Saft is gweallat hoor.
Däs töu eam Kopfhut ufpoliero,
und d'Lüs münd eländ so krepiero!



Faß ohne Boden

Es wollte einmal im letzten Jahr,
diese Geschichte ist wirklich war,
im Mühleloch tut's nicht viel kosten,
der Hermann seine Äpfel mosten.
Die Kälber dort, voll Obermut,
wissen, wie man so was tut.
Aus der Presse unverdrossen
sind 160 Liter dann geflossen.
Hermann kaufte sich dazu
noch hundert Liter dann im Nu.
Beim Liefern wurde er ganz blaß,
es kam ein Fünzfzehnhundertliterfaß;
doch dumm war's für die Mosterei,
die einen hundert Liter waren nicht dabei.
So was ist schon allerhand,
ja fürwahr das ist ne Schand,
drum mußten sie mit letzter Kraft,
zur Kundschaft tragen den bestellten Saft.

Richtigstellung

Unser Transparent ist nicht als Werbung
gedacht, sondern soll nur die beiden Häuser
zusammenhalten.

Bruno Kurzschlußtechniker

Der Fahrtenschwimmer

Wenn man im Hallenbad schon Fußpilze
bekommen kann, so muß man nicht auch
noch Filzläuse kriegen. Mit dieser
Meinung fuhr Hinkler Weinz wieder
nach Hause, nachdem er bemerkte, daß
er das Badezeug vergessen hatte,
obwohl man das auch im Hallenbad
ausleihen hätte können.
Anm.d.Red.: Nachdem man Filzläuse
nicht am Kopf bekommen kann, hätte
er wenigstens die Badehaube ausleihen
können.

Das „Bunte Allerlei“



Alls im Lot

D'AH heot Wiehnachtsfeier ghio
und as hei ou a klä z'Trinko gio.
Bloß do Bombar heot müosso hofele tuo,
er müöß dänn ou bi Zito wiedr huo!
Für ion dürf däs Fäscht nid gär z'lang dura,
er müöß am Morgo zom Brüodor ga mura.
Am "Simne" ischt ar ou wirkle scho gango.
Ar sei uf d'Baustell anekoh,
an Tatsch, an Rassol hei as to
und ar sei dor Länge no an Bodo anegflogo!
Klärt heot ma a dero Sach bis hüt no nid ghio,
heot ar wello a Bodoprob nio?
Odor heot deor Vorfall andre Ursacha ghia?
Arfahro wird ma däs leidor nio!



D' Kindsmagd

A Musighochzit, a muords Fäschtarei,
und do Böhler Charlie vom Extrablatt
als Trauzeuge dorbei!
Bloß, z'nacht bi dor Brautentführung,
das ischt allerhand,
ischt wit und broat kan Charlie meh omanand!
Alls suocht-o und kuona kas vorstoh!
Wo ischt der zmol ou bloß anekoh?
Erscht später git ar, zwor ugern, zuo:
Ga Kiondsmägdla hei ar müosso huo!
Bloß, daß gad beide müossond goh,
kännond die meischtu nid vorstoh!
Dorbei ischt däs dio uofachscht Sach vo dor Weolt!
A Brautentführung koschtat Geold!

Offene Wahlen

AUCH DRECKIDLSPATZ KARL GEHT JEDESMAL,
WENN ER AUFGERUFEN, ZUR LANDTAGSWAHL,
DOCH DIESMAL IST ES IHM PASSIERT,
ALS ER ZUR IDENTITÄTSANGABE IST MARSCHIERT,
ANSTATT DEN WAHLAUSWEIS ZU HINTERLEGEN,
WIE ES ALLE WÄHLER TUN ZU PFLEGEN,
HÄLT ER, DEN ROTEN SICHER NICHTS BÖSES IM SINNE,
DEN SCHWARZ AUSGEFÜLLTEN WAHLZETTEL HIN.
AUCH FÜR DEN HERRN LEHRER WÄRE ES NICHT VERKEHRT,
WÜRDE ER BENÜTZEN DAS MITGELIEFERT KUVERT!

Die Abblitzer

Wenn Recher Lobert und Gerhard Funckermeister
im Cafe Ulmer das erste Mal in ihrem Leben
eine Blitzschachpartie durchführen, so muß
das noch lange nicht heißen, daß sie den
Weibern imponieren wollen. Denn mit dieser
irrigen Meinung sind Exbachgässalars Erika
und Sparkässalars Lisbeth bei den beiden
sauber abgeblitzt.

Verkehrshindernis

Obwohl man ansonsten Herrn Bernie B.öhler
zu später Stunde eher geduckt heimschleichen
sieht, so ist er diesmal erhobenen Hauptes
vom Fußballplatz durch die Mostbirnenallee
zu einer weiteren Fete gerannt. Dabei muß
ihm eine Absperrtafel in den Weg gesprungen
sein. Nur 6 Stiche verhinderten einen weiteren
Gehirnaustritt.





Inserate

Erstmalig in Vorarlberg

Erleben Sie die vornehme Gastlichkeit in neuartiger Baratmosphäre. Wir haben die Ständer, Sie bringen die Hocker. Für Gruppen Bankmontage möglich.

Reinelde Hirschenbaumer



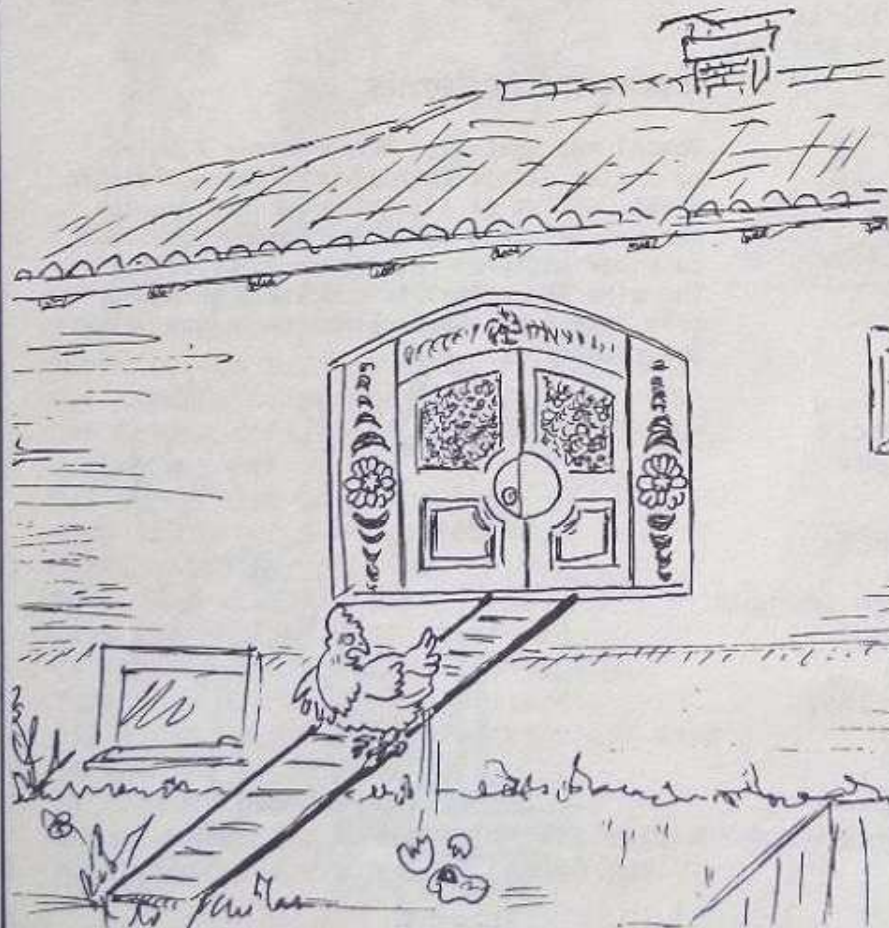
Achtung Frühaufsteher!

Welche zuverlässige Person ist in der Lage, die Reithose meiner Tochter fallweise schon gegen 5°Uhr früh zu trocknen? Arbeitsloser Frisör wird bevorzugt, da ich es mit dem Haarfön zu machen pflege. Fähige Bewerber melden sich bei Herlinde Ulmercafe

Gesucht:

Neuwertiger Staubsauger, der mir, Margot Hardrein, während einer Fahrt durch Dornbirn verloren ging.

Nicht gefunden wurde verlorengangener Staubsauger, da er vermutlich von der städtischen Straßenkehrmaschine-seinem größeren Kollegen-aufgesaugt wurde.



Gelegenheit

TAUSCHE HÜHNERTRAPPEL MIT SCHMIEDEEISERNEM GELÄNDER GEGEN PASSENDE HAUSTIEGE, DA MAN MIR GESCHMACKSARMUT NACHSAGT UND MICH EINEN FASSADENMÖRDER NENNT!

ERNSTGEMEINTE ANGBOTE AN KASSAEGON FERES

Inserate



Seniorenservice

DIE POST UND TELEGRAPHENDIREKTION INNSBRUCK / ABT. KRAFTWAGENDIENST
GIBT BEKANNT:

DA WIR STETS UM GUTE KONTAKTE BEMÜHT SIND, BIETEN WIR AB SOFORT
ABHOHLUNG IM HAUS, WENN ES SEIN MUß SOGAR AUS DEM BETT.
ZUSTEIGMÖGLICHKEIT IM WOHNZIMMER WIRD GARANTIERT!
WENDEN SIE SICH BITTE AN UNSERE TESTPERSON OTTILA BERGER.



Teilzeitbeschäftigung:

Nicht voll ausgelasteter Pädagoge
bwirbt sich als Testraucher fuer
jedes Kraut.

Bevorzugte Marke: "Van den Andern"
Dreckidlsplatz Karle

Gesucht:

Putzhilfe, die den Kübel,
nicht wie meine liebe Ilse
samt Lumpen zum Fenster
hinausschmeißt.

Ausgeglichene, ungestresste
Damen melden sich bitte bei
Bäbolarg. 10, Schwendingen

Heiratsbüro Herlinde U.

Singles, meldet Euch!
Ich vermittele Ihnen Ehepartner
jeden Alters und Geschmacks.
Beste Auswahl und Qualität ist
garantiert!
Völlig kostenlos und (un)auf-
dringlich.

Kontaktarme melden sich bitte
bei mir im Cafe.

Schreinerarbeit zu vergeben

Der Kirchenchor Haselstauden
vergift Auftrag für geräusch-
loses Dirigentenpult.

Der Gierigent

Brustpanzer gewünscht

Da ich mit meiner Busenform
noch recht zufrieden bin,
suche ich stabilen Brust-
schutz, damit meine hervor-
stehende Fraulichkeit bei
meinem nächsten Einsatz
als Tormann nicht mehr so
deformiert wird.

Bachböhler Erika

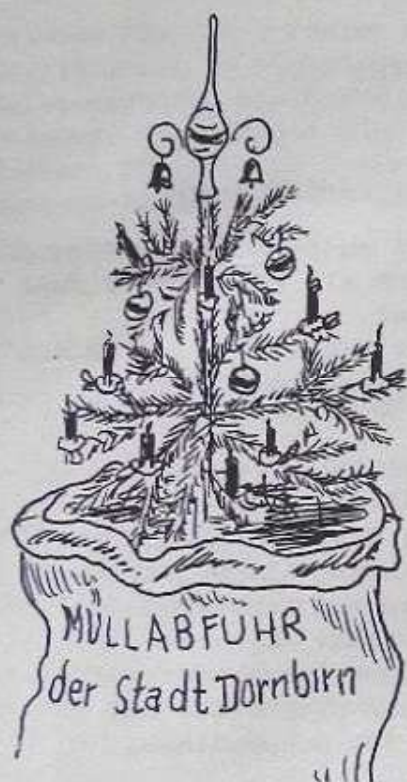




DIVERSES

Kesses Früchtchen

INTERALGETRANSPORTGITTI WOLLTE EINEM BEKANNTEN IHRE PFLAUME ZEIGEN. DIESER SOFORT EINVERSTANDEN, FOLGTE IHR MIT LÜSTERNEN AUGEN IN DEN GARTEN. DAB ES SICH NUR UM EINEN PEINLICHEN IRRTUM HANDELN KANN, STELLTE SICH HERAUS, ALS GITTI'S FINGER AUF EINE BLAUE FRUCHT AN EINEM BÄUMCHEN ZEIGTE.



O' Sekundenbaum

Haben Sie es auch satt, alljährlich einen gewachsenen Christbaum stundenlang zu schmücken und ihn nach Weihnachten mit dem gleichen Arbeitsaufwand wieder abzureißen?

Und dann diese lästigen Nadeln. Ich habe mir jetzt einen Kunstbaum zugelegt, einmal geschmückt, und verwahre ihn das ganze Jahr über in einem Müllsack.

An Weihnachten hole ich ihn einfach aus der Ecke und ziehe den fertig geschmückten Baum aus dem Staubschutz.

Vorführungen nach Vereinbarung auch im Sommer: Tobelbargehr Traudlgasse

Anm. d. Red.: Nehmen Sie, liebe Leser, bitte einen anderen Sack, sonst kann es passieren, daß Sie ihn versehentlich wegschmeißen. Dann haben Sie nämlich die Bescherung!

Der Partyschreck

Pasta asciuta, aber bitte mit Sahne, hieß es, als einer der ausgelassenen Gäste den Nachttisch der Gastgeberin mit einem Glas Cognac, das ihm nicht mehr schmeckte, verbesserte.

Wedwig Hinkler brauchte sich nachher nicht zu wundern, daß die Partyfreunde immer noch lustiger wurden, obwohl sie nur noch Kaffee mit Sahne tranken.

Drum Hedwig bleib der Sorte treu, dann kriegst Du Gäste stets auf's Neu!

Testtrinker

Daß zwei geeichte Testtrinker, wie Emil Zunftmeister und Gerhard Meisterfunker, den Unterschied zwischen alkoholfreiem und alkoholhändigem Bier kennen, haben sie neulich sichtbar unter Beweis gestellt. Die beiden Tester sind nach mehreren Runden alkoholfreiem Bier, wie sie meinten getrunken zu haben, schwankenden Fußes zur Lokaltür hinausgegangen.

Wahrscheinlich hatten sie am anderen Tag auch noch einen Testkopf.

Denn diesmal war es nicht Glykol, sondern der pure Alkohol!

Redaktion



Unsere BITTE!

Sie werden sicher bemerkt haben, daß mehr oder weniger immer dieselben Personen in unserem "ECHO" vorkommen.

Wie eingangs erwähnt, konnten wir in der kurzen Zeit leider nur auf diese Wenigen zurückgreifen. Wir wollten vorher nicht an die Öffentlichkeit treten, da wir nicht wußten, ob wir überhaupt fähig sind, ein solches Schriftwerk, das in vielen Stunden freiwilliger Tätigkeit entstanden ist, zur Druckreife zu bringen.

Da wir aber der Meinung sind, daß auch andere es wert wären, einen Platz auf unseren Seiten zu finden, haben wir die Möglichkeit geschaffen, an mehreren Orten Beiträge abgeben zu können.

Deshalb liebe Bergler, Pfeller, Kehler, Goldviertler.....und alle anderen Schotter:
BRINGT UNS BEITRÄGE, DAMIT UNSER "ECHO" NICHT SCHON IN DER ANFANGSPHASE VERHALLT!!

Die Redaktion

Beiträge, die der Wahrheit entsprechen, können bei folgenden Annahmestellen abgegeben werden:

Cafe Ulmer, Tennisstüblewirt, Robert Lecher, Helmut Christmann, Dünser Siegfried, Karl Idl, Peter Alge

Unser DANK!

Für die willkommenen Geld- und Sachspenden möchten wir uns vor allem bei folgenden Personen und Firmen, aber auch bei denen, die ungenannt bleiben wollen oder sonst in irgendeiner Weise für das Zustandekommen dieser Zeitung dazu beigetragen haben, bedanken.

Fam. Schneider (Vorarlberger Hof), Fam. Ulmer (Cafe Ulmer), Fam. Metzler (Fa. Lico), Repro-Schmidt, Fa. Hugo Mayer, Fa. Rondo-Papier

Politik



Ein Mann sieht rot!

DAB JEDER AUF DIE KLARE FARBE SEINES MOSTES STOLZ IST, IST EINLEUCHTEND. ABER STADTRAT OSKI'S PARTEIHERZ SCHLUG GLEICH HÖHER, ALS ER MIT EINER FUHRE OBST ZUR MOSTEREI KALB FUHR UND IHM DIE GANZ IN ROT GESTRICHENE MOSTPRESSE SOFORT INS AUGE STACH. SEIN KOMMENTAR:

"DAS IST HALT EINE FRISCHE FARBE, DA KANN DER MOST NUR GUT WERDEN!" VIELLEICHT KÖNNEN IN ZUKUNFT DIE ÖVP'LER MIT HILFE EINES SCHWARZEN BRENNHAFENS UND DIE FPÖ'LER MIT EINER BLAUEN OBSTWÜRGE IRGENDWIE AUCH ZU BESSEREN ERGEBNISSEN KOMMEN.

D' Huoträger

Bim Musignochfäscht, do goht as rund,
do firat ma mitanandor Stund om Stund!
Ou do Witrsteigar tuot dorzuo
und goht amol bodo lang nid huo!
Abr zmol, do muoß-o s'Gwisso ploga,
ar tuot amol am Barchef froga:
"Hei, künnt i nid a Gläsle Sekt
im Schopo mit huo nio, so ganz vorsteckt?
Woascht für d'Frou!
Däs fröllt se! Däs gloubst doch ou!"
Ar steckt ou wirkle a volls Glas i
und seit as Dank: "Da giob grad i
a Gläsle zruck!" Ar lachat vorschmitzt,
"Wo-n-i hüt a dor Bar hio stibitzt!"
Ar grißt i dioson Schoposack, als ischt gspannt!
Wionkle hebt ar a Sektglas i-dor Hand!
Do muoß grad alls no ghörig lacha:
"Gläser Stehlo, so däs ka bloß
an Schottar Stadtrat macha!"

Gestrauchelt

Letzten Sommer kam es im Cafe Ulmer bei Gartenbetrieb zu einer kleinen Unvorsichtigkeit von Luzi Richalb, die bei allen Anwesenden tiefstes Mitgefühl ausbreiten ließ. Sie legte sich nämlich beim Verlassen des Gartens vor lauter Müdigkeit unfreiwillig in die Büsche. Als ihr Mann ihr wieder auf die Beine half, bedankte sie sich mit ein paar, in so einer harmonischen Ehe üblichen Worten.



Wir möchten uns auf diesem Wege bei oben genannter Frau für ihr uneigennütziges Verhalten bedanken, den anderen den Vortritt zu lassen und selbst nicht ins Blättle kommen zu wollen. So viel Rücksichtnahme war es uns wert, sie außen, gleich hinter nachhaften Politikern zu veröffentlichen.

Man soll sein eigenes Licht nicht unter die Büsche stellen!

Die Redaktion